

Verehrter lit. Freund!

Hier noch paar Gedichte - was nebrauch du
möchtest beta.

Schreibe, sie mir recht bald damit ich weiß das
sie meine faulen von Leben im letzten Brief
nicht missverstandene haben.

fakla sind: Ich bin seit 9 Jahren liest. Habe
einen 82-jährigen Vater hinüberzugeschickt
und muss noch für Söhne sorgen an sonst
des Vaters, der mir nichts je gab, kurzt.

Und stehe ich mit 500 fl jährlich da - ich
die Winters seit 12 Jahren nicht vor die
Thür darf. Dabei drohen mir Erbkrankheiten ---

Ich träume das Leben, Glück, Liebe
aber es ist ja gar alles das zu spät. Arbeits
ist das einzige was ich wollen darf. Amen.
Mit herzlichen Grüßen

Graz 1882. 17.

H. Haluffe

Eine maligiöse Kritik des Fernwehlers "wird mich
nicht ärgern. Nur zu!"

* 2 Malines (Kaspar) 1882.

Die Arbeit bringt viel auch ohne...



